

Die blutige Geschichte Freibergs

Die reiche Silberstadt Freiberg erlebte gegen Ende des 13. und zu Beginn des 14. Jahrhunderts schlimme Jahre: Ein Streit um die Herrschaft in der Mark Meißen, zu der auch Freiberg gehört, war zwischen Fürst Friedrich von Meißen und dem von den deutschen Fürsten gewählten König Adolf von Nassau entbrannt. Mit seinem Heer überrannte der König schließlich Freiberg und eroberte gewaltsam die Stadt. Jedoch zum Leidwesen der Freiburger, einige von ihnen ließen nie von der Treue zu ihrem "wahren" Herrn Fürst Friedrich ab, auch wenn der neue Stadtvogt sie mit willkürlicher Gewalt dazu zwingen wollte.

Mitten in der Schlacht um Freiberg trifft der Leser auf die junge Änne, die bei ihrem brutalen und kriminellen Vormund lebt, dem Apotheker Jenzin. Die junge Frau leidet aber nicht nur unter den Schlägen ihres Oheims, sondern auch unter ihrer hellseherischen Traumbegabung. So sieht das Mädchen schon vor dem Angriff auf Freiberg den blutigen Ausgang der Kämpfe voraus. Durch eine günstige Wendung aber schafft es die heilbegabte Änne ihrem Vormund zu entkommen. Auf der Burg Freiheitsstein versorgt sie während der Schlacht die Verletzten. Während der anschließenden Belagerungszeit der Burg, durch das Heer des Königs, verlieben sich die schüchterne Änne und der Hauptmann der Burgwache, der tapfere Markus, ineinander.

Doch die Freiburger müssen ihre geliebte Stadt schließlich den Truppen des Königs Adolf überlassen, der grausame Rache an den Aufständischen übt. In den Wirrungen dieser Tage werden Änne und Markus getrennt. Markus flieht an den Hof von Fürst Friedrich, während Änne in Freiberg bleibt. Werden die Liebenden einander je wieder finden? Und wird Freiberg je wieder ruhige und friedvolle Zeiten erleben?

Sabine Ebert hat mit "Blut und Silber" erneut einen mitreißenden und spannenden Historienroman geschrieben. Eindrücklich beschreibt sie die Geschichte Freibergs, wobei sie vor allem den jungen Hauptmann der Burgwache Markus und seine Liebste Änne durch die Irrungen und Wirrungen dieser Zeit begleitet. Dadurch verleiht sie der Stadt Freiberg das Gesicht eines Liebespaares, mit dem sich der Leser leicht identifizieren kann. In einem Nachwort schließlich spricht Ebert ihre Leser direkt an und erklärt dem interessierten Rezipienten welche Personen und Ereignisse tatsächlich historisch belegt sind und an welchen Stellen sie ihre Fantasie hat spielen lassen. "Blut und Silber" ist ein faszinierender Roman, der es vermag, diese so geschichtsträchtige Episode in der Chronik Freibergs wieder zum Leben zu erwecken.

Maria Merten 30.11.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info